

Geschichte der Erziehung

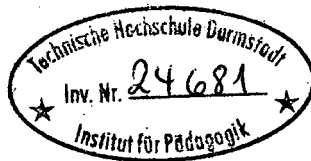
15. Auflage

Herausgeberkollegium:

Karl-Heinz Günther (*Leiter*),

Franz Hofmann, Gerd Hohendorf, Helmut König,

Heinz Schuffenhauer



Volk und Wissen
Volkseigener Verlag Berlin

1987

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	17
Einleitung	23
1. <i>Erziehung in der Urgesellschaft</i>	31
1.1. Entstehung und erste Entwicklungsstufen der Erziehung	31
1.2. Charakteristische Züge der Erziehung in der Urgesellschaft	36
1.3. Die Erziehung in der zerfallenden Urgesellschaft	39
1.4. Zusammenfassung	40
2. <i>Erziehung in den ersten Klassengesellschaften und die Anfänge pädagogischen Denkens</i>	43
2.1. Die Entstehung klassengesellschaftlicher Erziehung	43
2.2. Das Schulwesen in der altorientalischen Klassengesellschaft und erste Formen des pädagogischen Denkens	46
2.3. Erziehung und Bildung in der Sklavereigesellschaft der griechisch-römischen Antike	52
2.3.1. Schulwesen und Erziehungspraxis	52
2.3.2. Grundlagen für pädagogische Theoriebildung in der griechischen und römischen Philosophie	58
2.4. Zusammenfassung	65
3. <i>Bildung und Erziehung in der Feudalgesellschaft</i>	67
3.1. Die Anfänge des feudalen Bildungswesens, dargestellt am karolingischen Imperium	68
3.2. Bildung und Erziehung im entfalteten Feudalismus	70
3.2.1. Die Erziehung der Feudalherren	71
3.2.1.1. Die Erziehung der Ritter	71
3.2.1.2. Die Bildungseinrichtungen der Kirche	73
3.2.2. Die Erziehung der Volksmassen	76
3.2.3. Bildungsanliegen und Erziehungswirklichkeit in den Städten	78
3.2.3.1. Die Errichtung der städtischen Rats- oder Lateinschulen im Ergebnis der Kämpfe des Patriziats gegen das kirchlich-feudale Bildungsmonopol	78

3.2.3.2.	Die Schaffung der deutschen Schreib- und Leseschulen im Kampf des Zunfthandwerks gegen das Bildungsmonopol der Kirche und gegen die Bildungsprivilegien des Patriziats	79
3.2.3.3.	Die Entstehung von Klipp- und Winkelschulen als ein Ergebnis des Kampfes der Stadtarmut gegen das feudale und frühe bürgerliche Bildungsmonopol	81
3.2.3.4.	Die Bildung und Erziehung der Mädchen	82
3.2.3.5.	Die Erziehung in den Zünften	82
3.2.3.6.	Der Lehrerstand	83
3.2.4.	Ansätze zur Entwicklung pädagogischer Theorien in der Scholastik	83
3.3.	Zusammenfassung	85
4.	<i>Pädagogische Forderungen, Erscheinungen und Ideen in der Periode der frühbürgerlichen Revolution und der feudal-kirchlichen Reaktion (14. Jh. bis 16. Jh.)</i>	89
4.1.	Das pädagogische Anliegen von Renaissance und Humanismus	89
4.1.1.	Der Renaissancehumanismus und seine pädagogischen Anschauungen in Italien	91
4.1.2.	Der Humanismus und seine Bildungsbestrebungen in anderen europäischen Ländern	93
4.2.	Pädagogische Forderungen und Leistungen der Sektenbewegungen	97
4.2.1.	Sekten als antifeudale Massenbewegungen und ihre Lehren	97
4.2.2.	Pädagogische Forderungen der Sektenbewegungen	98
4.2.2.1.	Die Familienerziehung als Grundform der Sektenerziehung	98
4.2.2.2.	Die Gemeinschaftserziehung bei den mährischen Täufern	99
4.2.2.3.	Das Erziehungs- und Schulwesen der Böhmisches Brüder	99
4.2.2.4.	Fortschrittliche Tendenzen der Erziehung in den demokratischen Sektenbewegungen	100
4.3.	Die pädagogische Bedeutung der Reformation und des Bauernkrieges in Deutschland	101
4.3.1.	Die Reformation als Teil der frühbürgerlichen Revolution	101
4.3.2.	Erziehung und Schule im Luthertum	101
4.3.3.	Bildungsanliegen von Zwinglianismus und Calvinismus	105
4.3.4.	Pädagogische Forderungen der Kräfte der Volksreformation	106
4.3.5.	Der Ertrag der frühbürgerlichen Revolution für die Entwicklung der pädagogischen Theorie	107
4.4.	Die pädagogischen Gedanken in den sozialen Utopien von Thomas Morus, Thomas Campanella und Johann Valentin Andreae	108
4.4.1.	Thomas Morus' »Utopia«	109
4.4.2.	Thomas Campanellas »Sonnenstaat«	112
4.4.3.	Johann Valentin Andreaes »Christenstadt«	113
4.5.	Erziehung, Schule und pädagogisches Denken unter dem Einfluß der Gegenreformation	114
4.5.1.	Die historische Rolle der Gegenreformation	114
4.5.2.	Bedeutung und pädagogische Leistung des Jesuitenordens	114
4.5.3.	Die Erziehung und Ausbildung der Ordensbrüder	115
4.5.4.	Die Erziehung der Laien in den Jesuitenkollegien	115
4.6.	Zusammenfassung	116

5.	<i>Bildungs- und Erziehungsprobleme im Zeitalter der bürgerlichen Revolution in den Niederlanden und in England unter dem Einfluß der umfassenden Herausbildung des Manufakturkapitalismus (17. Jh. bis zum Beginn des 18. Jh.)</i>	119
5.1.	Die Herausbildung des Manufakturkapitalismus im Schoße der Feudalordnung im 17. und zu Beginn des 18. Jh. und die bewußte Hinwendung des aufstrebenden Bürgertums zum philosophisch-wissenschaftlichen Denken	119
5.2.	Die zentralen Bildungs- und Erziehungsfragen der Epoche und Programme der frühen Klassiker der bürgerlichen Pädagogik	121
5.2.1.	Wolfgang Ratkes »neue Lehrart«	123
5.2.1.1.	Philosophische und methodologische Grundlagen der pädagogischen Auffassungen Ratkes	126
5.2.1.2.	Wesentliche Grundsätze der neuen Lehrart	126
5.2.1.3.	Vom Amt des Lehrers und Erziehers	127
5.2.2.	Das pädagogische System Jan Amos Komenskýs	128
5.2.2.1.	Grundlagen und Voraussetzungen für die Ausarbeitung seiner Pädagogik	131
5.2.2.2.	Die Bestandteile seines pädagogischen Systems	132
5.2.3.	Johann Joachim Becher — Merkantilist und Pädagoge	137
5.2.4.	John Locke — Pädagoge der »glorreichen Revolution« in England	140
5.2.4.1.	Die Erziehung des »gentleman«	141
5.2.4.2.	Die Arbeitsschulen	142
5.3.	Die Bildungssituation im 17. und zu Beginn des 18. Jh. — Versuche einer Schulreform	143
5.3.1.	Elementarschulen	143
5.3.2.	Latein- oder Gelehrtenschulen	144
5.3.3.	Ritterakademien	144
5.3.4.	Universitäten und Akademien	145
5.3.5.	Realschulen als neuer Schultyp	147
5.4.	August Hermann Franckes Erziehungswerk im Geiste des Pietismus	149
5.5.	Zusammenfassung	151
6.	<i>Die volle Entfaltung der klassischen bürgerlichen Pädagogik vom Vorabend der Französischen Revolution 1789 bis zur bürgerlich-demokratischen Revolution 1848/49 und die Ablösung der feudalistischen Standesschule durch die bürgerliche Klassenschule</i>	153
6.1.	Zu einigen wesentlichen ökonomischen, politischen und ideologischen Bedingungen für die volle Entfaltung der klassischen bürgerlichen Pädagogik und für die grundlegende Umgestaltung des Bildungswesens	153
6.2.	Zur Entwicklung der Bildungspolitik, der Pädagogik und des Bildungswesens unter dem Einfluß der Aufklärung am Vorabend der Französischen Revolution	154
6.2.1.	Die Bedeutung der französischen Materialisten für die Herausbildung einer wissenschaftlichen Pädagogik	154
6.2.1.1.	Helvétius' Lehre von der Erziehung des Menschen	155
6.2.1.2.	Diderots Plan einer öffentlichen Erziehung	157
6.2.2.	Jean-Jacques Rousseaus Gedanken zur Erziehung	159
6.2.2.1.	Die Dialektik von Gesellschaft und Individuum in der Erziehungskonzeption Rousseaus	160
6.2.2.2.	Die Beachtung der Individualität bei der Erziehung	161

6.2.3.	Das bildungspolitische und pädagogische Programm des Philanthropismus und der Versuch seiner praktischen Umsetzung	164
6.2.3.1.	Die Philanthropisten — Leben und Werk	164
6.2.3.2.	Die bildungspolitischen und pädagogischen Vorstellungen der Philanthropisten	168
6.2.3.3.	Zur pädagogischen Praxis am Dessauer und Schnepfenthaler Philanthropin	170
6.2.4.	Rochows Bemühungen um die Verbesserung des Landschulwesens	171
6.2.5.	Die Gründung und Arbeit der polnischen Kommission für Nationale Erziehung (KEN)	174
6.2.5.1.	Funktion und Aufgaben der KEN	174
6.2.5.2.	Die von der KEN eingeleitete Bildungsreform als Bestandteil der bürgerlichen Umwälzung	175
6.3.	Die Entwicklung der Bildungspolitik, der Pädagogik und des Bildungswesens während der Französischen Revolution	176
6.3.1.	Die welthistorische Bedeutung der Französischen Revolution	176
6.3.2.	Bildungspolitische und pädagogische Forderungen vom Ausbruch der Revolution bis zur Errichtung der Diktatur der Jakobiner	176
6.3.3.	Bildungspolitisch-pädagogische Forderungen und Maßnahmen während der Diktatur der Jakobiner	178
6.3.4.	Die Konsolidierung der bürgerlichen Klassenerziehung nach dem Sturz der Jakobiner	179
6.3.5.	Unmittelbare Auswirkungen der Französischen Revolution auf Pädagogen in Deutschland	179
6.3.5.1.	Bildungspolitische und pädagogische Aktivitäten unter dem Einfluß der Revolution	179
6.3.5.2.	Bildungspolitische und pädagogische Vorstellungen der Mainzer Jakobiner	182
6.4.	Die klassische bürgerliche deutsche Philosophie und Literatur und ihre Bezüge zur Pädagogik	183
6.4.1.	Zur Bedeutung der Klassik für die Theorie und Praxis der Erziehung	183
6.4.2.	Das pädagogische Gedankengut der klassischen bürgerlichen deutschen Philosophie	184
6.4.2.1.	Immanuel Kant	184
6.4.2.2.	Johann Gottlieb Fichte	190
6.4.2.3.	Georg Wilhelm Friedrich Hegel	193
6.4.3.	Klassiker der bürgerlichen deutschen Literatur über Menschenbildung	200
6.4.3.1.	Gotthold Ephraim Lessing	200
6.4.3.2.	Johann Gottfried Herder	201
6.4.3.3.	Friedrich Schiller	203
6.4.3.4.	Johann Wolfgang Goethe	206
6.5.	Die Pädagogik Johann Heinrich Pestalozzis	208
6.5.1.	Das Ziel der Erziehung	209
6.5.2.	Die »Wohnstubenerziehung«	211
6.5.3.	Die Elementarmethode	211
6.5.4.	Der Einfluß Pestalozzis auf die Entwicklung der Pädagogik und des Schulwesens — deutsche Pestalozzianer	214
6.6.	Die progressive bürgerliche Nationalerziehungsbewegung in Deutschland vom Ende des 18.Jh. bis zum Abschluß des Kampfes gegen die napoleonische Fremdherrschaft	215
6.6.1.	Wesentliche Elemente der bürgerlichen Nationalerziehung	215

6.6.2.	Die Entwicklung der Nationalerziehung in der Zeit der bürgerlichen Reformen in Preußen und des Kampfes gegen die napoleonische Fremdherrschaft	220
6.6.2.1.	Die Bildungsreform in Preußen unter Wilhelm von Humboldt und Johann Wilhelm Süvern	220
6.6.2.2.	Der Deutsche Bund als Zentrum bürgerlich-demokratischer Nationalerziehung bei der Vorbereitung und Durchführung des Kampfes gegen die napoleonische Fremdherrschaft	222
6.7.	Die weitere Ausgestaltung der klassischen bürgerlichen Pädagogik in Deutschland zu Beginn des 19. Jh.	224
6.7.1.	Friedrich Daniel Schleiermacher über die Funktion der Erziehung	224
6.7.2.	Jean Pauls literarischer Beitrag zur Erziehung	228
6.7.3.	Johann Friedrich Herbart über die Pädagogik als Wissenschaft von der Erziehung	232
6.7.4.	Friedrich Eduard Beneke über die Psychologie als eine Naturwissenschaft im Dienste der Pädagogik	239
6.7.5.	Die pädagogische Bewegung in Deutschland in den ersten Jahrzehnten des 19. Jh.	242
6.8.	Die Entwicklung der bürgerlichen Klassenschule in Deutschland bis zur Revolution von 1848/49	246
6.8.1.	Die pädagogischen Einrichtungen für die Kinder der werktätigen Massen	246
6.8.1.1.	Die Herausbildung der Volksschule als Massenschule	246
6.8.1.2.	Die Industrie- und Fabriksschulen	250
6.8.1.3.	Die Entstehung und Entwicklung vorschulischer Einrichtungen	254
6.8.2.	Die Entwicklung des Bildungswesens der herrschenden Klassen und der mit ihnen verbundenen Schichten	255
6.8.2.1.	Die Entwicklung des Gymnasiums — der Neuhumanismus	255
6.8.2.2.	Die Realschulen als spezifische Ausbildungsstätten der künftigen Bourgeois — Magers »Bürgerschule«	258
6.8.2.3.	Die Erneuerung der Universität und die Entwicklung der Pädagogik als Lehrfach an der Universität	261
6.9.	Der Höhepunkt der klassischen bürgerlichen deutschen Pädagogik im Werk Fröbels, Diesterwegs und Wanders	264
6.9.1.	Friedrich Wilhelm August Fröbels pädagogisches System	265
6.9.1.1.	Die entwickelnd-erziehende Menschenbildung	267
6.9.1.2.	Vorschulpädagogik und Kindergarten	269
6.9.2.	Friedrich Adolph Wilhelm Diesterwegs pädagogisches Werk	272
6.9.2.1.	Diesterwegs schulpolitischer Kampf für die Demokratisierung des Bildungswesens	274
6.9.2.2.	Diesterwegs pädagogisches Gedankengut als Höhepunkt der klassischen bürgerlichen deutschen Pädagogik	276
6.9.2.3.	Diesterweg als »Lehrer der Lehrer«	279
6.9.2.4.	Diesterwegs schulpolitisches Wirken nach der Niederlage der Revolution von 1848/49	281
6.9.3.	Karl Friedrich Wilhelm Wanders Kampf um die Emanzipation der Schule	284
6.9.3.1.	Wanders pädagogisches Wirken und sein bildungspolitischer Kampf	285
6.9.3.2.	Wander als Repräsentant der Volkslehrer	287
6.10.	Bildungspolitische Kämpfe und pädagogische Fragen in der bürgerlich-demokratischen Revolution von 1848/49	289
6.10.1.	Die deutsche bürgerlich-demokratische Revolution und ihre Aufgaben auf bildungspolitischem und pädagogischem Gebiet	289

6.10.2.	Die Lehrer in den revolutionären Aktionen und politischen Bewegungen der Jahre 1848/49	290
6.10.2.1.	Die Teilnahme von Lehrern am Kampf der Volksmassen	290
6.10.2.2.	Die Lehrerbewegung und die Entstehung des Allgemeinen Deutschen Lehrervereins	292
6.10.3.	Der Kampf um die Verwirklichung einer bürgerlich-demokratischen und nationalen Erziehung und der Versuch der Grundlegung einer einheitlichen Schulpolitik	293
6.10.3.1.	Demokratische und liberale Schulprogramme nationaler Prägung	293
6.10.3.2.	Schulfragen in den deutschen Parlamenten	294
6.10.4.	Schulpolitische Forderungen der Arbeiterklasse	296
6.10.5.	Bildungspolitische Kämpfe 1848/49 in Frankreich und in nationalrevolutionären Bewegungen anderer Völker	297
6.10.5.1.	Der demokratische Schulgesetzentwurf von Carnot	297
6.10.5.2.	Bildungspolitische Kämpfe in Ländern Mittel- und Osteuropas	299
6.11.	Zusammenfassung	300
7.	<i>Die Herausbildung der sozialistischen Pädagogik und die Entwicklung einer eigenständigen Bildungspolitik der Arbeiterklasse von den Anfängen bis zur Pariser Kommune. Die bürgerliche Bildungspolitik und Pädagogik zwischen 1849 und 1871</i>	305
7.1.	Zur Charakteristik der gesellschaftlichen Situation und wesentlicher ideologischer Voraussetzungen	305
7.2.	Über den pädagogischen Gehalt bedeutsamer vormarxistischer philosophischer Lehren und Gesellschaftstheorien	307
7.2.1.	Pädagogische Denkansätze der klassischen bürgerlichen deutschen Philosophie und der Einfluß der bürgerlichen englischen politischen Ökonomie auf die Ausarbeitung der marxistischen pädagogischen Theorie	307
7.2.2.	Das pädagogische Gedankengut des utopischen Sozialismus und Kommunismus	310
7.2.2.1.	Die Erziehungsauffassungen von Saint-Simon und Charles Fourier	310
7.2.2.2.	Pädagogische Reformideen und Erziehungsmaßnahmen Robert Owens	313
7.2.2.3.	Die utopisch-kommunistischen Erziehungsgedanken Wilhelm Weitlings	316
7.3.	Die Begründung der Pädagogik des wissenschaftlichen Kommunismus durch Karl Marx und Friedrich Engels	319
7.3.1.	Die Grundpositionen der marxistischen Pädagogik und Bildungspolitik	320
7.3.1.1.	Die Rolle der Erziehung in der Gesellschaft	320
7.3.1.2.	Die Bedeutung der Erziehung für die Entwicklung des Individuums	324
7.3.2.	Das allgemeine kommunistische Erziehungsziel	328
7.3.3.	Der Grundsatz der Verbindung des Unterrichts mit produktiver Arbeit und die allseitige Bildung und Erziehung	333
7.3.4.	Die Bedeutung des pädagogischen Gedankengutes von Marx und Engels für den bildungspolitischen Kampf der revolutionären Arbeiterbewegung	338
7.4.	Die Entwicklung des Schulwesens und der bürgerlichen Pädagogik zwischen 1849 und 1871	339
7.4.1.	Der Kampf um die Schule als Teil des Ringens um die endgültige Durchsetzung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung in den deutschen Staaten	339
7.4.2.	Die »preußischen Regulative« von 1854	340

7.4.3.	Das Ringen humanistischer deutscher Pädagogen, besonders von Emil Adolf Roßmäßler, um die Bewahrung progressiver schul- und bildungspolitischer Errungenschaften	343
7.4.4.	Bedeutende Vertreter bürgerlich-demokratischer pädagogischer Ideen im zaristischen Rußland	345
7.4.4.1.	Die russischen revolutionären Demokraten W. G. Belinski, N. G. Tschernyschewski, N. A. Dobroljubow und A. I. Herzen	346
7.5.	Die Bildungspolitik der revolutionären Arbeiterbewegung als neuer Trägerin des Schulfortschritts	350
7.5.1.	Das bildungspolitische Programm und die bildungspolitischen Forderungen des Bundes der Kommunisten	350
7.5.2.	Die pädagogischen Grundsätze und schulpolitischen Forderungen der I. Internationale	352
7.5.3.	Die bildungspolitischen Ziele und schulpolitischen Maßnahmen der Pariser Kommune	353
7.5.3.1.	Das pädagogische Programm der Pariser Kommune und ihr Kampf um die weltliche Schule	353
7.5.3.2.	Die neue Stellung der Frau und ihr Anteil an den bildungspolitischen Kämpfen in der Pariser Kommune	357
7.6.	Zusammenfassung	359
8.	<i>Die deutsche Arbeiterklasse im Kampf gegen die bourgeois-junkerliche Bildungspolitik. Die Entwicklung des Schulwesens und pädagogischer Theorien in der Periode des Übergangs zum Monopolkapitalismus</i>	361
8.1.	Die sozialdemokratische Bildungspolitik und die weitere Ausarbeitung und Verbreitung der marxistischen Pädagogik	361
8.1.1.	Programmatische bildungspolitische Forderungen	361
8.1.2.	Wilhelm Liebknecht und August Bebel über Schule und Erziehung	365
8.1.3.	Die pädagogischen Auffassungen von Josef Dietzgen, Adolf Douai und Robert Seidel	368
8.1.4.	Die deutsche Sozialdemokratie in den parlamentarischen und außerparlamentarischen bildungspolitischen Kämpfen und ihr wachsender Einfluß auf die Lehrerschaft	374
8.1.5.	Die Anfänge einer organisierten klassenmäßigen Erziehung der proletarischen Kinder und Jugendlichen und die Entwicklung der Arbeiterbildung	381
8.1.5.1.	Sozialistische Kinder- und Jugendliteratur	381
8.1.5.2.	Erziehung in den Arbeiterfamilien	383
8.1.5.3.	Proletarische Jugendweihen	384
8.1.5.4.	Der Freidenker-Jugendbund Hamburg (1892 bis 1894)	386
8.1.5.5.	Junge Arbeiterturner	387
8.1.5.6.	Die Jungen Garden Belgiens	387
8.1.5.7.	Arbeiterbildung	387
8.1.6.	Zur Bildungspolitik der II. Internationale	389
8.2.	Die Entwicklung der bürgerlichen Pädagogik im letzten Drittel des 19. Jh.	392
8.2.1.	Die bürgerliche Schulpolitik von der Reichsgründung bis zur Jahrhundertwende, dargestellt an Preußen	392

8.2.2.	Der Herbartianismus und die spezifische Ausprägung der preußisch-deutschen Schulpädagogik	399
8.2.3.	Die Fortführung progressiver bürgerlicher bildungspolitischer und pädagogischer Bestrebungen durch Friedrich Dittes und Eduard Sack	401
8.2.4.	Die Lehrervereine	405
8.2.5.	Die Wurzeln für elitäre und chauvinistische Bildungsauffassungen in Deutschland und die Begründung der geisteswissenschaftlichen Pädagogik durch Wilhelm Dilthey	406
8.2.6.	Die pädagogischen Anschauungen von Konstantin Dmitrijewitsch Uschinski und Lew Nikolajewitsch Tolstoi	411
8.2.6.1.	Uschinskis national-humanistisches Bildungsideal	411
8.2.6.2.	Tolstois bäuerlich-demokratische pädagogische Bestrebungen	415
8.2.7.	Der Einfluß des Positivismus und Pragmatismus auf die Pädagogik	417
8.2.7.1.	Die positivistischen Erziehungsauffassungen von Herbert Spencer	417
8.2.7.2.	Die Pädagogik des Pragmatismus	420
8.3.	Zusammenfassung	423
9.	<i>Die pädagogischen Bestrebungen und die bildungspolitischen Kämpfe im imperialistischen Deutschland von der Jahrhundertwende bis zum Ende des ersten Weltkrieges</i>	427
9.1.	Schulpolitik und pädagogische Praxis nach der Jahrhundertwende. Der wachsende Einfluß der Monopolbourgeoisie auf das Bildungs- und Erziehungswesen	429
9.1.1.	Das Volksschulwesen	429
9.1.1.1.	Ziele und Inhalte der Volksschulbildung	429
9.1.1.2.	Der konfessionelle Charakter der Volksschulen	431
9.1.1.3.	Die Germanisierungspolitik	431
9.1.1.4.	Äußere Schulverhältnisse	433
9.1.2.	Höhere Schulen und Universitäten	433
9.1.3.	Staatliche Jugendpflege, Fortbildungsschulen und Erwachsenenbildung	438
9.2.	Grundlagen, Entwicklung und Tendenzen der bürgerlichen Reformpädagogik	441
9.2.1.	Die Reformpädagogik — eine internationale Erscheinung	441
9.2.2.	Reformpädagogische Strömungen in Deutschland	444
9.2.2.1.	Individualpädagogik	444
9.2.2.2.	Sozialpädagogik	446
9.2.2.3.	Moralpädagogik	447
9.2.2.4.	Staatsbürgerliche Erziehung	448
9.2.2.5.	Persönlichkeitspädagogik	449
9.2.2.6.	Kunsterziehungsbewegung	450
9.2.2.7.	Experimentelle Pädagogik	451
9.2.3.	Die Arbeitsschulbewegung	452
9.2.4.	Schulen auf reformpädagogischer Grundlage und ihr Einfluß auf die bürgerliche Jugendbewegung	456
9.2.4.1.	Landerziehungsheime	456
9.2.4.2.	Die Wandervogel-Bewegung	458
9.3.	Das bildungspolitische Programm und die pädagogischen Leistungen der revolutionären Sozialdemokraten	459
9.3.1.	Der Kampf gegen kapitalistische Kinderausbeutung und Kinderelend	460

9.3.2.	Die Ausarbeitung eines bildungspolitischen Programms	462
9.3.3.	Leben und Werk führender Schulpolitiker und Pädagogen der deutschen Arbeiterbewegung	467
9.3.3.1.	Clara Zetkin	467
9.3.3.2.	Karl Liebknecht	468
9.3.3.3.	Käte Duncker	469
9.3.3.4.	Otto Rühle	470
9.3.3.5.	Heinrich Schulz	471
9.3.4.	Der Kampf der Linken um eine klassenmäßige Erziehung und Bildung	472
9.3.4.1.	Proletarische Familienerziehung	473
9.3.4.2.	Sozialistische Jugenderziehung	477
9.3.4.3.	Sozialdemokratische Erwachsenenbildung	480
9.4.	Zur Lage und zum Kampf der Volksschullehrer	481
9.4.1.	Die Besoldung und Ausbildung der Volksschullehrer	481
9.4.2.	Zur Tätigkeit der Lehrerorganisationen	483
9.4.3.	Sozialistische Bestrebungen innerhalb der Volksschullehrerschaft	484
9.5.	Schule und Lehrerschaft im ersten Weltkrieg	488
9.5.1.	Erziehung zum Chauvinismus	488
9.5.2.	Die verstärkten Anstrengungen der Linken zur antimilitaristischen Erziehung der Kinder und Jugendlichen	489
9.6.	Zusammenfassung	491
10.	<i>Der Aufbau des sowjetischen Bildungswesens und die Entwicklung der marxistisch-leninistischen Pädagogik in der UdSSR (1917 bis 1945)</i>	495
10.1.	Das bildungspolitische und pädagogische Erbe des zaristischen Rußlands	495
10.2.	Der bildungspolitische Kampf der Bolschewiki unter der Führung Lenins	498
10.3.	Die sowjetische Schule und Pädagogik nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bis zur Zerschlagung der imperialistischen militärischen Intervention und zum Ende des Bürgerkrieges (1917 bis 1920)	501
10.3.1.	Lenin über die Aufgaben der Sowjetmacht auf dem Gebiet der Volksbildung	501
10.3.2.	Die ersten Maßnahmen zur revolutionären Umgestaltung des Volksbildungswesens	506
10.3.3.	Die Durchsetzung einer marxistisch-leninistischen Schulkonzeption	508
10.3.4.	Die Herausbildung des sowjetischen Schulwesens	511
10.4.	Die sowjetische Schule und Pädagogik in der Zeit der Wiederherstellung der Volkswirtschaft (1921 bis 1925) und der sozialistischen Industrialisierung (1925 bis 1930)	516
10.4.1.	Grundzüge der sowjetischen Schulentwicklung	516
10.4.2.	Probleme der Schulentwicklung und der kommunistischen Erziehung im Werk führender sowjetischer Bildungspolitiker und Pädagogen	521
10.4.2.1.	Nadeschda Konstantinowna Krupskaja	522
10.4.2.2.	Anatoli Wassiljewitsch Lunatscharski	527
10.4.2.3.	Pawel Petrowitsch Blonski	530
10.4.2.4.	Stanislaw Teofilowitsch Schazki	533
10.4.2.5.	Die pädagogische Diskussion in den Jahren von 1927 bis 1931	536
10.5.	Die sowjetische Schule und Pädagogik in den Jahren der weiteren Festigung und Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft (1931 bis 1941)	537
10.5.1.	Grundzüge der sowjetischen Schulentwicklung	537

10.5.2.	Die Beschlüsse des ZK der KPdSU(B) und der Sowjetregierung zur weiteren Verbesserung der Bildungs- und Erziehungsarbeit der sowjetischen Schule	540
10.5.3.	Fragen der sowjetischen Pädagogik im Werk von Anton Semjonowitsch Makarenko und Michail Iwanowitsch Kalinin	546
10.5.3.1.	Das Verhältnis von Persönlichkeit und Kollektiv bei Anton Semjonowitsch Makarenko	546
10.5.3.2.	Michail Iwanowitsch Kalinin über die Funktion der Erziehung in der sozialistischen Gesellschaft	551
10.6.	Die sowjetische Schule und Pädagogik in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges (1941 bis 1945)	553
10.7.	Zusammenfassung	555
11.	<i>Schulwesen und Pädagogik im imperialistischen Deutschland von der Novemberrevolution bis zum Ende des zweiten Weltkrieges</i>	557
11.1.	Schulpolitische Kämpfe in der Zeit der Novemberrevolution	557
11.1.1.	Die bildungspolitischen Forderungen des Spartakusbundes, der KPD und der Freien Sozialistischen Jugend (FSJ)	557
11.1.2.	Zur bildungspolitischen Tätigkeit der Arbeiter- und Soldatenräte	560
11.1.3.	Das sächsische Übergangsschulgesetz	562
11.1.4.	Die Schulpolitik in Preußen — ein Beispiel für den Opportunismus der rechten sozialdemokratischen Führer	563
11.1.5.	Fortschrittliche Entwicklungen in der Lehrerschaft	564
11.1.5.1.	Der Verband sozialistischer Lehrer	564
11.1.5.2.	Der Bund Entschiedener Schulreformer	566
11.1.5.3.	Der Deutsche Lehrerverein (DLV)	567
11.2.	Schulwesen, Lehrerbildung und Lehrerbewegung in der Weimarer Republik	568
11.2.1.	Der Weimarer Schulkompromiß und seine Folgen	569
11.2.1.1.	Die Reichsschulkonferenz von 1920	571
11.2.1.2.	Das Gesetz über die vierjährige gemeinsame Grundschule	573
11.2.1.3.	Auseinandersetzungen um den sozialdemokratischen Reichsschulgesetzentwurf von 1921	573
11.2.1.4.	Die Konkordatspolitik bürgerlich-sozialdemokratischer Regierungen und der Kampf progressiver Kräfte gegen die Reichsschulgesetzentwürfe von 1925 und 1927	574
11.2.2.	Schulpolitische Fortschritte in Braunschweig, Sachsen und Thüringen	576
11.2.3.	Gewerkschaftliche Lehrerorganisationen, demokratische Elternvertretungen und der »Bund der freien Schulgesellschaften«	579
11.2.4.	Reformen in der Lehrerbildung	582
11.2.5.	Die Restaurierung der bürgerlichen Klassenschule	584
11.2.5.1.	Die erzieherischen Absichten der herrschenden Klasse	584
11.2.5.2.	Der Klassencharakter in Schulaufbau und -organisation	586
11.2.6.	Der Kampf gegen Kinderelend, Bildungsnotstand und den vordringenden Faschismus im Bildungswesen	590
11.3.	Die bildungspolitischen Forderungen der KPD, ihr Beitrag zur Theorie und Praxis der marxistisch-leninistischen Pädagogik	594
11.3.1.	Die Entwicklung der deutsch-sowjetischen pädagogischen Beziehungen	594
11.3.2.	Leben und Wirken kommunistischer Bildungspolitiker und Pädagogen	597

11.3.2.1.	Edwin Hoernle	597
11.3.2.2.	Theodor Neubauer	598
11.3.2.3.	Ernst Schneller	600
11.3.2.4.	Fritz Ausländer	601
11.3.3.	Programmatische bildungspolitische Forderungen	602
11.3.4.	Grundsätze der kommunistischen Erziehung	605
11.3.5.	Die revolutionäre proletarische Erziehungsarbeit unter der Führung der KPD	609
11.3.5.1.	Marxistische Arbeiterbildung	609
11.3.5.2.	Kommunistische Jugenderziehung	611
11.3.5.3.	Kommunistische Kinderorganisationen	613
11.3.5.4.	Sozialistische Jugendweihen	616
11.4.	Schulprogramme der SPD, ihre Schulpolitik und die Kinderfreundebewegung	618
11.4.1.	Sozialdemokratische Programmforderungen und die Widersprüche in ihrer Schulpolitik	618
11.4.2.	Die Kinderfreundebewegung	622
11.5.	Die Schulreformbewegung und Strömungen der spätbürgerlichen Pädagogik	624
11.5.1.	Charakteristische Richtungen der Schulreformbewegung, ihre didaktischen Grundlagen und ihre Auswirkungen auf einzelne Fächer und die Unterrichtsorganisation	624
11.5.2.	Zu einigen reformpädagogischen Bestrebungen im Ausland	629
11.5.2.1.	Die polnische Pädagogik in der Zeit zwischen den Weltkriegen	629
11.5.2.2.	Reformpädagogische Bestrebungen in der Tschechoslowakei und das Wirken Otokar Chlups	631
11.5.2.3.	Célestin Freinets »Moderne französische Schule«	632
11.5.2.4.	Das pädagogische Experiment »Summerhill« von Alexander S. Neill	633
11.5.3.	Der politische und wissenschaftstheoretische Standort der geisteswissenschaftlichen Pädagogik	635
11.6.	Schule und Erziehung im faschistischen Deutschland. Der antifaschistische Widerstandskampf der Jugend und der Lehrer	639
11.6.1.	Das faschistische Erziehungssystem	639
11.6.1.1.	Die Ziele der faschistischen Erziehung, ihre ideologischen Grundlagen und ihre Auswirkungen	639
11.6.1.2.	Lehrer und Lehrerbildung unter der Herrschaft des Faschismus	643
11.6.1.3.	Der Niedergang des Bildungswesens	645
11.6.1.4.	Die faschistische Jugendorganisation	648
11.6.2.	Der Kampf der antifaschistischen Kräfte unter der Führung der KPD zur Rettung der Jugend und die Maßnahmen zur Vorbereitung eines antifaschistisch-demokratischen Bildungswesens	650
11.6.2.1.	Die Beschlüsse der KPD von Brüssel und Bern	650
11.6.2.2.	Lehrer im antifaschistischen Widerstandskampf	652
11.6.2.3.	Die Vorbereitung der antifaschistisch-demokratischen Schulreform	655
11.7.	Zusammenfassung	657
12.	<i>Bildungspolitik und Pädagogik in der Zeit der Herausbildung und Festigung des sozialistischen Weltsystems (1945 bis 1980)</i>	661
12.1.	Die Herausbildung und Festigung des sozialistischen Weltsystems im Kampf um die Sicherung des Friedens und gegen die Aggressionspolitik des Imperialismus — Grundlage für die Entwicklung sozialistischer Bildungssysteme	661

12.2.	Die Entwicklung des Bildungswesens in der UdSSR	669
12.2.1.	Die sowjetische Schule und Pädagogik in den Jahren der Wiederherstellung und weiteren Entwicklung der Volkswirtschaft (1945 bis 1950)	669
12.2.2.	Schule und Pädagogik in den Jahren des sozialistischen Aufbaus von 1951 bis 1958	670
12.2.3.	Die sowjetische Schule und Pädagogik in den Jahren der weiteren Ausgestaltung der sozialistischen Gesellschaft von 1958 bis 1980	673
12.2.4.	Das sowjetische Bildungswesen Anfang der achtziger Jahre und der Beginn der Schulreform in der Mitte dieses Jahrzehnts	679
12.3.	Zur Entwicklung des Bildungswesens in sozialistischen Ländern	682
12.3.1.	Die antiimperialistisch-demokratischen Bildungsreformen in sozialistischen Ländern Europas während der zweiten Hälfte der vierziger Jahre	682
12.3.2.	Der Aufbau der sozialistischen Schule in den sozialistischen Ländern Europas bis Anfang der sechziger Jahre	685
12.3.3.	Die Herausbildung sozialistischer Bildungssysteme in ost- und südosteuropäischen Staaten unter den Bedingungen der beginnenden Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft	687
12.3.4.	Zur Bildungsentwicklung in sozialistischen Ländern Europas während der siebziger Jahre	689
12.3.5.	Zur Entwicklung des Bildungswesens in außereuropäischen sozialistischen Ländern	691
12.4.	Die Entwicklung des Bildungswesens in der Deutschen Demokratischen Republik	694
12.4.1.	Grundlagen und Voraussetzungen einer revolutionären Wende im deutschen Bildungswesen nach der Befreiung vom Faschismus	694
12.4.2.	Die antifaschistisch-demokratische Schulreform auf dem Boden der DDR (1945 bis 1949)	696
12.4.3.	Der Aufbau der sozialistischen Schule in der DDR (1949 bis 1961/62)	703
12.4.4.	Die Gestaltung des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems der DDR in den sechziger und siebziger Jahren	713
12.5.	Die Bildungskrise im Imperialismus	722
12.5.1.	Die allgemeine Krise des Kapitalismus und ihre Auswirkungen auf das Bildungswesen nach 1945	722
12.5.2.	Das Bildungswesen in imperialistischen Ländern, insbesondere in den westlichen Besatzungszonen Deutschlands und in der Bundesrepublik Deutschland (1945 bis 1980)	724
12.5.3.	Hauptströmungen der imperialistischen Pädagogik, dargestellt an der Bundesrepublik Deutschland	738
12.6.	Die Entwicklung des Bildungswesens in den Ländern Afrikas und Asiens	743
12.6.1.	Der Kampf um die Unabhängigkeit der Entwicklungsländer	743
12.6.2.	Der Kampf um die Überwindung des kolonialen Erbes	745
12.6.3.	Die Überwindung des Analphabetentums und die Einführung der Schulpflicht	749
12.6.4.	Die Veränderung des Bildungsinhalts	753
12.6.5.	Die Ausbildung nationaler Kader und die Lehrerfrage	754
12.6.6.	Zum Sprachenproblem	757
12.7.	Die Entwicklung der UNESCO	757
12.8.	Zusammenfassung	764
	<i>Register (Personen-, Sach- und Ortsregister)</i>	<i>769</i>